

Törnbericht: Antonias erster Törn

Ein Baby geht segeln

Hallo Seglerbabies!

Ich bin Antonia, 6 Monate alt - und ich war schon segeln! Eine Woche im Mittelmeer.

Eigentlich war ich schon letztes Jahr segeln. Da habe ich's aber noch nicht so richtig mitgekriegt. Da war ich nämlich noch bei Mama im Bauch. Das war lustig, das hat immer so schön geschaukelt (noch mehr als sonst). Und meiner Mama ist's nicht mal da schlecht geworden. Eigentlich habe ich mich über das komische Schaukeln ja gewundert. Aber die Leute draußen waren wohl ziemlich glücklich und sprachen immerzu vom "Sägn" (mittlerweile weiß ich, dass das wohl "Segeln" heißt). Und dann gab's ab und zu so komische Geräusche - das werden wohl die klick-klick Winschen und die knarr-knarr Schoten gewesen sein.

Und dieses Jahr fand ich mich plötzlich wieder auf so einem Segelboot wieder. Erst war ich auch ziemlich skeptisch. Aber es war genügend Platz für mich - wir hatte ja auch ein großes Boot. So 340 Fuß, wenn ich meine Schuhgröße nehme. Papa, Mama und ich hatten die große Kabine hinten, da musste ich keine Angst haben, dass ich nachts zwischen Papa und Mama zerquetscht werde. Nur beim Wickeln haben die beiden immer Rückenweh bekommen (hi, hi).

Und dann ging's los. Ich hab's gemerkt, obwohl ich unten war. Erst

hat's wenig gewackelt und dann viel. Das Wackeln war ein bisschen anders als im Kinderwagen, aber schlecht geworden ist's mir deswegen nicht. War sogar richtig schön zum Einschlafen. Dazu hatte ich dann zum Glück aber meinen Kinderwagensack. Sonst wäre ich noch durch das große Bett gekugelt. Irgendwann hat Mama mich auch mal mit nach oben genommen. Da war's plötzlich hell. Mama hat aber immer aufgepasst, dass ich nicht direkt in die Sonne komme. Papa hat ja extra ein Boot mit Bimini gechartert. Und allzu windig, war's auch nicht - außer wir sind außerhalb des Schutzes der Sprayhood gewesen. Aber was soll's - ich bin doch kein Mimöschchen.

Die Leute da oben saßen alle nur faul rum und guckten in die Gegend. Papa sah auch so komisch aus, der hatte immerzu so einen lustigen Hut auf dem Kopf. Aber weil sie Zeit hatten, haben Sie auch ganz viel mit mir geshakert und das find ich ja immer toll.

Und wenn ich Hunger hatte, dann ist Mama mit mir nach unten und hat mir was gegeben. Ihr wurde es auch nie schlecht. Sonst wäre ich sehr allein und manchmal auch hungrig da unten gewesen. Also wenn's der Mama schlecht werden würde, dann wollte ich nicht segeln gehen. Und Breichen kochen? Mmmh - na meine Mama könnte es, die hat ja manch-

mal unterwegs auch für die Grossen gekocht.

Eine Rettungsweste hatten sie auch für mich dabei, die haben wir aber nie gebraucht. Oben war ich ja immer auf dem Arm von einem Großen und krabbeln kann ich ja auch noch nicht.

Papa spricht ja jetzt auch immer davon, dass wir im Herbst nochmal segeln gehen sollten.

Aber ich weiß nicht so recht.



Lustig war's ja schon. Aber im Herbst kann ich dann doch schon krabbeln und dann ist's vielleicht doch zu eng. Und dann hab' ich auch ein bisschen Angst - weil schwimmen kann ich ja noch nicht. Meine Mama meint auch, dass das nicht so toll ist. Jetzt weiß ich nicht, wem ich glauben soll. Vielleicht schreibt mir ja ein anderes Seglerkind, wie das ist beim Segeln, wenn man schon größer ist?

Eure Antonia

antonia.gfroerer@gmx.de